
Rundbrief an die Mitglieder Nr. 50

Oktober 2009

Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 21. Oktober 2009, 14.30 Uhr in Bern

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie wir Ihnen mit unserem letzten Rundbrief vom Juni 2009 noch melden konnten, findet die nächste Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21. Oktober 2009 um 14.30 Uhr in Bern statt.

Dank intensiven Gesprächen im Umfeld der BIS-Generalversammlung Ende Juni in Freiburg konnten zwei initiative Mitglieder gewonnen werden, die sich gerne für eine künftige Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen, damit die beiden «Veteranen» Caesar Schmid und Werner Neuhaus den Vorstand mit gutem Gewissen verlassen können. Da auch Susanne Wäfler-Müller ihren Rücktritt erklärt hat, ist weiterhin Platz im Vorstand! Ebenso suchen wir nach einem Ersatz für unseren bisherigen Revisor Adrian P. Preto.

Ich freue mich, möglichst viele Mitglieder an der Versammlung, der Führung sowie am traditionellen Apéro begrüßen zu dürfen. Wer dann noch Zeit hat, trifft sich noch zu einem gemütlichen Nachtessen.

Bitte beachten Sie den Anmeldetalon auf der letzten Seite, damit insbesondere für Apéro und Nachtessen die nötigen Reservationen vorgenommen werden können.

Auf ein Wiedersehen in Bern freut sich

Werner Neuhaus

Haben Sie Ihren Mitgliederbeitrag für 2009 bereits bezahlt? Dann dankt Ihnen der Kassier – andernfalls hofft er auf baldige Überweisung von CHF 20.- auf das Gelbe Konto 80-30612-8.
--

Eine Interessengruppe von

Programm und Traktandenliste für Mittwoch, 21. Oktober 2009

14.30 Uhr **17. Mitgliederversammlung** im Konferenzraum Hans-Rudolf Kurz der Bibliothek am Guisanplatz in Bern.

Die Bibliothek am Guisanplatz ist ab Bahnhof Bern mit dem Tram 9 bis zur Endstation Guisanplatz innert rund 10 Minuten zu erreichen; die Trams verkehren alle 6 Minuten. Die Bibliothek am Guisanplatz (BiG, ehemals Eidgenössische Militärbibliothek EMB) gehört zur Kommunikation des Generalsekretariats VBS und ist öffentlich zugänglich. Sie ist das Fachinformationszentrum für Themen wie z.B. Geschichte, Armee, Bevölkerungsschutz, Politik, Verkehr, Energie, Migration, Umwelt, Betriebswirtschaft und andere. Sie sichert diesbezüglich die langfristige Informations-, Dokumentations- und Literaturversorgung in einem sich rasch ändernden Umfeld.

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Protokoll der 16. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. September 2008 in Zürich
3. Jahresbericht 2008
4. Jahresrechnung 2008
5. Bericht der Kontrollinstanz
6. Wahlen; nach den Statuten werden die Mitglieder des Vorstands und der Kontrollinstanz jeweils für ein Jahr gewählt. Aus dem Vorstand liegen Demissionen von Susanne Wäfler-Müller, Caesar Schmid und Werner Neuhaus vor. Marianne Ingold und Daniel Sutter, welche sich für eine Mitarbeit im Vorstand gerne zur Verfügung stellen, präsentieren sich kurz in diesem Rundbrief.
Ersatzwahl für Adrian P. Preto, Revisor.
7. Statutenänderung (Artikel 2: Als Mitglieder sollen in Zukunft auch Absolventen der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen zugelassen werden).
8. Meinungs austausch zum Rundschreiben der Konferenz Deutschschweizer Hochschulbibliotheken (KDH): «Richtlinien zu Sacherschliessung und Fachreferat»
9. Allfällige Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder
10. Allgemeine Aussprache über vergangene, laufende und zukünftige Aktivitäten
11. Varia

ca. 15.45 Uhr **Führung** durch die Bibliothek am Guisanplatz mit anschliessendem Apéro.

ca. 18.00 Uhr **Nachtessen** à la carte für Angemeldete auf eigene Kosten im Restaurant Aragosta am Bollwerk 21 (direkt beim Bahnhof Bern), Tramhaltestelle Bärenplatz.

Protokoll der 16. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. September 2008 im Sitzungszimmer des Staatsarchivs des Kantons Zürich, Winterthurerstrasse 170 / Irchelpark, 8057 Zürich

Anwesend

16 IG WBS-Mitglieder (gemäss Präsenzliste); entschuldigt haben sich: E. Ernst-Mombelli, R. Zenhäusern, I. Holt, G. Schneider, E. Oeggerli, M. Töwe, M. Rubli, I.-M. Mäder, Chr. Balmer und T. Freivogel. Das qualifizierte Mehr beträgt somit 11 Stimmen.

1. Begrüssung

Der Präsident Werner Neuhaus begrüsst die anwesenden IG WBS-Mitglieder im modernen Sitzungszimmer des Staatsarchivs vom Kanton Zürich und gibt den Ablauf des Nachmittags mit anschliessender Besichtigung des Archivs sowie dem geplanten Ausklang mit Apéro und Nachtessen im Restaurant Palmhof bekannt. Auf eine Nominierung von Stimmzählern wird angesichts der gut überblickbaren Situation verzichtet. Protokoll: Urs Brander. Das Plenum ist mit der Traktandenliste einverstanden.

2. Protokoll der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2007 in Solothurn:

Das von Urs Brander verfasste Protokoll ist im Rundbrief Nr. 46 vom August 2008 abgedruckt; es wird unter Hinweis auf die zutreffende Jahreszahl 2007 im Titel anstelle von 2006 mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Jahresbericht 2007

Der mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickte Jahresbericht 2007 wird genehmigt. Der Mitgliederbestand umfasst gegenwärtig 2 Korrespondenz- und 142 Vollmitglieder.

4. Jahresrechnung 2007

Unser Kassier - Caesar Schmid - präsentiert die ebenfalls mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickte Jahresrechnung 2007, welche mit einem kleinen Gewinn von Fr. 55.80 abschliesst. Der Posten „Geschäftsspesen“ beinhaltet auch EDV-Aufwand.

5. Bericht der Kontrollinstanz

Da unser Revisor A. Pretto nicht persönlich anwesend ist, verliest Werner Neuhaus den Revisorenbericht. Darin wird das vollständige Vorliegen der Kassabelege sowie der Aktiva bescheinigt; die Prüfung der Rechnung attestiert dem Kassier für das Führen der Buchhaltung wiederum vorbildliche Arbeit. Die Bilanz per 31.12.2007 resultiert ausgeglichen mit 4077.30 Franken sowie dem erwähnten kleinen Gewinnvortrag. Der Revisor empfiehlt der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung 2007 abzunehmen sowie dem Vorstand samt Kassier Décharge zu erteilen, was mit Einstimmigkeit erfolgt.

6. Budget 2009 und Festlegung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 2009

Caesar Schmid weist darauf hin, dass alle Jahresbeiträge 2008 dank dem frühzeitigen Rechnungsversand und einer besseren Zahlungsmoral beglichen sind. Im laufenden Jahr kann mit einem grosso modo ausgeglichenen Finanzhaushalt gerechnet werden, das Budget 2009 stellt auf etwa 140 regulär zahlende Mitglieder sowie auf eine Dachverbandssubvention im bisherigen Rahmen von 1000 Franken ab. Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 20.-- belassen.

7. Wahlen

Nach den Statuten werden die Mitglieder des Vorstands und der Kontrollinstanz jeweils für ein Jahr gewählt. Es liegen keine Demissionen vor. Werner Neuhaus kündigt seine Rücktrittserklärung vom Amt des Präsidenten für das nächste Jahr im Vorfeld seiner Pensionierung an. Cäsar Schmid wird das Amt des Kassiers voraussichtlich noch für 2 Jahre – aber allerhöchstens 3 Jahre versehen. Die IG ist also gut beraten, sich bereits jetzt Gedanken für die Nachfolgeregelung zu machen – es ist anzustreben, auch Vertreter aus den Grossbibliotheken für Funktionen zu gewinnen....

8. Statutenänderung

Die im Zusammenhang mit der Neuformierung des Dachverbandes BBS als „Bibliothek Information Schweiz“ (BIS) erforderlichen Anpassungen werden einstimmig genehmigt. Im Wesentlichen sind dies:

- Das Konstrukt der Interessengruppen (IG) wird sinngemäss weitergeführt
- Die IG's müssen sich jedoch explizit als Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB konstituieren
- Die Ausschüttung von Subventionen an die IG's setzt mindestens einen 75 %-Anteil an BIS-Mitgliedern im jeweiligen IG-Bestand voraus, was bei uns als gegeben angenommen wird.

9. und 10. Vorschläge und Allgemeine Aussprache

Formell eingereichte Vorschläge gibt es keine – aber es wird lebhaft über zukünftige Zwecke, Inhalte und Funktionen unserer IG vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Ausbildungslandschaft sowie der unterschiedlichen Berufsbilder der I + D – Berufe diskutiert. Im BIS-Vorstand wird unsere IG gegenwärtig durch Gabi Schneider und Wilfried Lochbühler vertreten. Es wird auch die Frage nach dem zukünftigen Zielpublikum der IG aufgeworfen sowie zur Ausgestaltung der formalen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft aus der Thematik der unterschiedlichsten Fachhochschulqualifikationen und der neuen MAS – Lehrgänge. Auch die Frage der Äquivalenzerklärungen der vormaligen WiBi-Abschlüsse steht nach wie vor im Raum... Es steht uns also Etliches an konzeptioneller und Grundlagearbeit bevor, damit eine IG WBS auch in Zukunft eine sinnvolle Rolle spielen kann.

11. Varia

Unter diesem Traktandum sind keine Voten zu verzeichnen.

Führung durch das Staatsarchiv; Apéro und Nachtessen:

Die Abteilungsleiterin Beständeerhaltung – Frau Martina Rohrbach – demonstriert uns mit viel Herzblut die vielfältigen Restaurierungsarbeiten und Herr H.-U. Pfister von der Abteilungsleitung Individuelle Kundendienste führt durch die ausgedehnten Räume mit einigen ihrer Schätze und zeigt uns die Organisation der Akteneinlieferung wie auch die Aspekte des Archiv-Betriebes bei der Benutzung. Die Mitgliederversammlung klingt bei einem feinen Apéro und Nachtessen im Speiserestaurant Palmhof aus.

Jahresbericht 2008

Mitgliederversammlung 2008

Die 16. ordentliche Mitgliederversammlung fand am 16. September 2008 in Zürich statt. Die statutari-schen Geschäfte wurden im modernen Sitzungszimmer des Staatsarchivs des Kantons Zürich behandelt. Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt. Im Zusammenhang mit der Neuformierung des Dachverbandes BBS als «Bibliothek Information Schweiz» (BIS) wurden die

dadurch notwendigen Statutenänderung von den 16 anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt; die neuen Statuten wurden inzwischen nach erfolgter Genehmigung durch den BIS-Vorstand gedruckt und an alle Mitglieder verschickt.

Lebhaft wurde sodann über die zukünftige Ausrichtung der IG WBS diskutiert, da sich die Ausbildungslandschaft in den letzten Jahren grundlegend gewandelt hat. Ebenfalls steht die weitere Anerkennung der bisherigen WiBi-Abschlüsse zur Diskussion. Der Vorstand wird sich im Jahr 2009 schwergewichtig mit diesen Fragen befassen, damit an der nächsten Mitgliederversammlung konkrete Anträge gestellt werden können.

Die anschliessenden Führungen mit Frau Martina Rohrbach, Abteilungsleiterin Beständeerhaltung und Herrn Dr. Hans Ulrich Pfister, Abteilungsleiter Individuelle Kundendienste führten uns in die ausgedehnten Räume des erweiterten Staatsarchivs.

Abgerundet wurde die Mitgliederversammlung mit einem feinen Apéro und Nachtessen im Restaurant Palmhof.

Vorstand

Der am 16. September 2008 bestätigte Vorstand setzt sich weiterhin wie folgt zusammen: Werner Neuhaus (Präsident), Urs Brander (Vizepräsident), Caesar Schmid (Aktuar/Quästor), Manuela Schneider und Susanne Wäfler-Müller (Beisitzerinnen). Werner Neuhaus stellte aber für die nächste Mitgliederversammlung seinen Rücktritt aus dem Vorstand in Aussicht, dies im Hinblick auf seine bevorstehende Pensionierung. Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern setzte auf verschiedenen Kanälen ein, bisher leider ohne Erfolg!

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres zu zwei Sitzungen. Neben den Tagesgeschäften beschäftigte sich der Vorstand mit Ausbildungs- und bibliothekspolitischen Fragen und mit der Information der Mitglieder. Zudem beteiligte sich der Präsident an der Beiratssitzung des BBS vom 12. März 2008, die vor allem der Suche nach dem definitiven Namen und dem Logo des neuen Dachverbands gewidmet war.

Veranstaltungen für IG-Mitglieder

Da für das zweite Halbjahr neben der Mitgliederversammlung der IG WBS auch die Fachtagung und die Generalversammlung des BBS/BIS angesetzt war, veranstalteten wir für unsere Mitglieder im ersten Halbjahr eine Führung durch die Kantonsbibliothek Baselland. So fand sich am 27. Mai 2008 eine kleine, aber äusserst interessierte Gruppe zu einem geführten Rundgang in Liestal mit anschliessendem Nachtessen unter freiem Himmel.

Die Mitglieder wurden zudem informiert, dass am 2. Oktober 2008 in der Zentralbibliothek Zürich eine Informationsveranstaltung zum zweiten Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaften stattfand. Gleichzeitig machten wir unsere Mitglieder aufmerksam auf Weiterbildungskurse des Deutschen Seminars der Universität Zürich zum Thema «Texte aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht.»

Nachdem sich die bisherige Aufsichtskommission «Ausbildungskurse für Wissenschaftliche Bibliothekare», in welcher die IG WBS durch Andreas Bigger vertreten war, nach erfolgreichem Abschluss des letzten «Zürcher Kurses» im Mai 2007 aufgelöst hatte, bemüht sich der Vorstand, den neuen Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaften in Zürich in geeigneter Form begleiten zu können.

Informationen und Dienstleistungen

Während des Vereinsjahrs wurden die Mitglieder in drei Rundbriefen über die oben genannten Aktivitäten und weitere aktuelle Themen orientiert. Die IG WBS ist auch weiterhin via Internet zu finden.

Unsere Homepage bietet allgemeine Informationen zur IG WBS und ihren Zielsetzungen und selektive Beiträge zu IG WBS-spezifischen Themen unter

<http://biblio.unibe.ch/extern/igwbs>

Mitglieder

Neu umfasst der Bestand zwei Korrespondenz- und 142 Vollmitglieder.

Jahresrechnung 2008

BILANZ per 31.12.2008

AKTIVEN

1000	Kassa	5.95
1010	Postcheck 80 – 30612 – 8	6'543.20
1075	Eidg. Steuerverwaltung	5.45
	Total AKTIVEN	6'554.60

PASSIVEN

2200	Eigenkapital	6'554.60
	Total PASSIVEN	6'554.60

ERFOLGSRECHNUNG 2008

AUFWAND

4550	Gebühren und Abgaben	72.—
4700	Büromaterial	551.05
4720	Die Post, Swisscom, @-Spesen	714.10
4860	Geschäftsspesen	1'670.85
4990	Tagungen, Veranstaltungen	542.10
	Total AUFWAND	3'550.10

ERTRAG

6000	Mitgliederbeiträge	2'720.—
6500	Spenden	245.—
6600	Subventionen	1'000.—
7200	Kapitalertrag	8.35
	Total ERTRAG	3'973.35
	Gewinn pro 2008	423.25
	TOTAL	3'550.10

Steckbrief von Marianne Ingold

Aus- und Weiterbildung

- 1973-1985 Primarschule und Gymnasium im Kanton Zürich
 1986-1995 Phil. I.-Studium an der Universität Zürich und der University of Kansas, USA. Lizentiat in Geschichte, Anglistik und Filmwissenschaft
 1999-2001 Zürcher Kurs für wissenschaftliche BibliothekarInnen
 2003- Berufsbegleitendes Promotionsprojekt am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

Berufserfahrung

- 1995-1999 Unterrichtstätigkeit an Gymnasien, Berufsmittelschulen und in der Erwachsenenbildung. Nebenamtliche Betreuung der Bibliothek eines Berufsbildungszentrums
 1999-2001 Wissenschaftliches Volontariat an der Universitätsbibliothek Basel
 2002-2005 Informationsspezialistin und Bibliothekarin im Economic & Business Information Center der Credit Suisse
 2006-2008 Leitung der Gruppe Informationsdienste an der ETH-Bibliothek
 2008- Leitung Hochschulbibliothek Muttenz und Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik an der Fachhochschule Nordwestschweiz

Mitgliedschaften in Berufsverbänden

- BIS Bibliothek Information Schweiz
 CILIP The Chartered Institute of Library and Information Professionals
 SLA Special Libraries Association

Steckbrief von Daniel Sutter

Ich habe in Basel Volkskunde, Kirchengeschichte und Nordische Philologie studiert. Zurzeit arbeite ich als wissenschaftlicher Volontär auf der Universitätsbibliothek Basel und habe im Frühjahr 2009 in Zürich den Kurs «MAS in Bibliotheks- und Informationswissenschaften» abgeschlossen. Ich bin 40 Jahre alt.

Büchertempel oder E-Library?

(Beitrag für die Tageszeitung: «Der Bund»; Tribüne, erschienen am 19. Juni 2009)

Kontinuität und Wandel im wissenschaftlichen Bibliothekswesen

«Herkömmliche Bibliotheken sind tot». Provokativ ist die Aussage der deutschen Journalistin Vera Münch in einer bibliothekarischen Fachzeitschrift im vergangenen Jahr. Sie spricht den markanten Veränderungsprozess an, in dem sich das Bibliothekswesen heute befindet. Braucht es wissenschaftliche Bibliotheken in Zeiten von Google überhaupt noch? Über das Internet finde man ja praktisch alles, ist als Argument gelegentlich zu hören. Es ist offensichtlich: Die Welt der wissenschaftlichen Biblio-

theken des 21. Jahrhunderts ist nicht mehr dieselbe wie diejenige der letzten Jahrhunderte. Die Bibliothek erbringt heute Dienstleistungen, die nur noch in Kooperation mit andern Institutionen zu leisten sind. Das Angebot an Informationen und Dokumenten, welche die Bibliotheken nicht mehr selber physisch vor Ort haben, aber in grossen Mengen bereitstellen, ist heute längst Realität.

Doch die traditionellen Dokumente in Papierform haben nicht ausgedient: Die Universitätsbibliothek Bern (UB) hat 4 Mio. Monografien und Zeitschriften im Angebot, die Nutzung ist mit über 750'000 Ausleihen pro Jahr erheblich. Parallel dazu stellt die UB für den Unicampus Bern rund 35'000 elektronische Zeitschriften und 22'000 Fachdatenbanken zu allen Wissensgebieten bereit, die mit gegen 1 Mio. Zugriffen im letzten Jahr für Lehre und Forschung eine unverzichtbare Informationsquelle darstellen. Doch das elektronische Angebot hat einen hohen Preis, und hier zeigt sich ein Kernproblem, mit dem das wissenschaftliche Bibliothekswesen seit längerem kämpft: Forschungsergebnisse der Universitäten werden fast ausschliesslich in wissenschaftlichen Fachzeitschriften publiziert, die heute in der Regel elektronisch zur Verfügung stehen. Die international tätigen Zeitschriftenverlage heben seit einigen Jahren die Lizenzgebühren jährlich kräftig an. Die wissenschaftlichen Bibliotheken sind gezwungen, staatlich finanzierte Forschungsergebnisse über die Zeitschriftenabonnemente mit staatlichen Mitteln wieder zurückzukaufen. Eine eigenartige Situation, die die Bibliotheken in immer grössere finanzielle Engpässe treibt. Die Zeitschriftenkosten brauchen das für Monografien und andere Medien reservierte Budget allmählich auf: eine fatale Entwicklung, für die zurzeit keine Lösung in Sicht ist.

Seit rund 10 Jahren ist Google eine weltweit verwendete Suchoberfläche, die auch unsere Recherchegewohnheiten stark beeinflusst hat. Blitzschnell erhalten wir nach Eingabe einer Suchanfrage die Antwort, doch meist ist diese qualitativ nicht klar einzuordnen und aufgrund der Treffermenge kaum brauchbar: Was fangen Sie mit 1,5 Mio. Treffern an nach einer Google-Recherche zu Lösungsansätzen zur Finanzkrise? Es bedarf heute spezieller Kenntnisse, es braucht Informationskompetenz, um über eine einfache Google-Recherche hinaus die effektiv relevanten Informationen übers Internet zu erhalten. Wissenschaftliche Bibliotheken hatten schon immer die Aufgabe, wissensdurstigen Menschen zu helfen, die gewünschten Informationen zu finden. In der traditionellen Rolle als Türöffnerin zum Wissen steht auch die UB heute in der Verantwortung, die Nutzerschaft im Umgang mit der Informationsflut zu begleiten und zu schulen. Sie arbeitet seit einiger Zeit mit einem modularen Schulungskonzept und bietet auf verschiedenen universitären Niveaus eine Ausbildung in Recherchetechniken und im Umgang mit der Vielfalt moderner Informationsquellen.

Doch die virtuelle Welt kann nicht alles bieten. Zu beobachten ist als Gegenpol ein intensives Bedürfnis nach zentralen Lernorten. Das Lernverhalten der Studierenden hat sich mit der Bologna-Reform verändert. Ruhige Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Lernen sind genauso gefragt wie Gruppenarbeitsräume oder Begegnungszonen, in welchen sich die «Schicksalsgemeinschaft» der Lernenden austauschen kann. Mit grösseren Bibliotheksbauprojekten wird auch in der Schweiz darauf reagiert: 2010 wird das Rolex Learning Center der EPFL in Lausanne eröffnet, und in Bern ist auf dem ehemaligen Von-Roll-Areal eine grosse Fachbereichsbibliothek für die universitären Human- und Sozialwissenschaften und die PH Bern im Bau, die 2013 bezugsbereit ist. Nicht zuletzt solch ambitionöse Bauvorhaben zeigen, dass wissenschaftliche Bibliotheken langfristig ihren Stellenwert behalten. Sie bleiben für die heutige Wissensgesellschaft als Informationsvermittlerinnen und auch als kulturelles Gedächtnis einer Region unerlässlich.

Marianne Rubli Supersaxo, Direktorin Universitätsbibliothek Bern

Ämter und Delegationen in der IG WBS (Stand: 1. Oktober 2009)

IG WBS-Vorstand

- Präsident: Werner Neuhaus, Infothek SBB Historic, Bollwerk 12, 3000 Bern 65
Telefon: 051 220 26 89, Telefax: 051 220 40 99
E-Mail: Werner.Neuhaus@SBBHistoric.CH
- Vizepräsident: Urs Brander, PSI-Bibliothek, 5232 Villigen PSI
Telefon: 056 310 36 35, Telefax: 056 310 36 36
E-Mail: urs.brandner@psi.ch
- Aktuar/Quästor: Caesar Schmid, Schulstrasse 10, 5621 Zufikon
Telefon: 056 633 78 34, Mobile: 079 243 50 57
E-Mail: c.t.s@bluewin.ch
- Beisitzerin: Manuela Schneider, Grüne Bibliothek, Universitätsstrasse 16, CHN H 43,
8092 Zürich, Telefon: 044 632 57 05
E-Mail: manuela.schneider@library.ethz.ch
- Beisitzerin: Susanne Wäfler-Müller, Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwgh-Platz 4,
4410 Liestal, Telefon: 061 925 57 95
E-Mail: susanne.waefler@bl.ch
- Postadresse: IG WBS, 3000 Bern
- Homepage: <http://biblio.unibe.ch/extern/igwbs>

Betreuung der Homepage der IG WBS

Monika Wechsler, Universitätsbibliothek Basel, E-Mail: monika.wechsler@unibas.ch

Interne Arbeitsgruppe «Ausbildung»

Kontaktperson: Daniel Tschirren, Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstrasse 18–20,
4056 Basel, Telefon: 061 267 31 10, E-Mail: Daniel.Tschirren@unibas.ch
weitere Mitglieder: Urs Brander, PSI; Martin Gabathuler

Vertretungen/Delegationen der IG WBS

Beirat BBS

Werner Neuhaus, Infothek SBB Historic, Bern, E-Mail: Werner.Neuhaus@SBBHistoric.CH

Kommission Ausbildung I+D-AssistentInnen

Oliver Thiele, Zentralbibliothek Zürich, E-Mail: oliver.thiele@zb.unizh.ch

Anmeldung für die Mitgliederversammlung vom 21. Oktober 2009

Bitte bis Montag, 12. Oktober 2009 senden an:

Werner Neuhaus, Infothek SBB Historic, Bollwerk 12, 3000 Bern 65 oder als E-Mail an:

Werner.Neuhaus@SBBHistoric.CH

Vorname: Name:

Mitgliederversammlung/Führung/Apéro Ja / Nein

Nachtessen auf eigene Kosten Ja / Nein

Ort/Datum:

Unterschrift: